



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Annette Karl, Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Der Freistaat muss beim Ausbau von Photovoltaikanlagen in Vorleistung gehen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beim Ausbau von Photovoltaikanlagen mit gutem Beispiel voranzugehen und vor diesem Hintergrund

1. alle Dächer der freistaatlichen Liegenschaften auf ihre Eignung für die Nutzung für Photovoltaikanlagen zu prüfen und entsprechend der Ergebnisse den Ausbau auf den geeigneten Dächern zügig voranzutreiben,
2. bei einer möglichen Nutzbarmachung von Altlasten und Deponien für Photovoltaikanlagen die Kommunen bei der vorher zu erfolgenden fachgerechten Sanierung auch finanziell zu unterstützen.

Begründung:

Laut Koalitionsvertrag wollen die Regierungsparteien im Bereich Sonnenenergie das „bayerische Potential ausschöpfen“. Hier muss die Staatsregierung entsprechend ihre Vorbildfunktion übernehmen und den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf staatlichen Dächern vorantreiben. Laut einer Anfrage zum Plenum (Annette Karl, Drs. 18/4815) wurde deutlich, dass zahlreiche staatliche Dächer noch ungenutzt sind. Auch Altlasten können ggf. für den weiteren Ausbau geeignet sein, gleichwohl ist dies mit zahlreichen Risiken (Haftung, Investitionsrisiko, Gesundheitsrisiken) verbunden. Hier muss sorgfältig jeder Einzelfall geprüft werden. Bereits 2012 hatte die Gesellschaft zur Altlastentsorgung in Bayern mbH (GAB) im Auftrag des Landesamts für Umwelt eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

https://www.lfu.bayern.de/abfall/deponieforschung/pv_anlagen/doc/deponie_pva.pdf